

Zur Beurteilung eines Messengers muss man mindestens 3 Aspekte unterscheiden und einzeln bewerten:

1. **Funktionalität - was kann er alles?**
2. **Sicherheit der Kommunikationsdaten**
3. **Sicherheit der Daten auf dem Handy des Nutzers "Metadaten"**

Punkt 1 ist am leichtesten zu beurteilen. Viele schöne Funktionen (z.B. WhatsApp-Status, Videokonferenz,...) erfreuen den Nutzer. Ein etablierter Messenger (mit großer Finanzkraft im Hintergrund) kann viel bieten und seine Funktionen stabil zum Laufen bringen. Die schönen Funktionen haben nichts mit Sicherheit zu tun, sie sind der Köder und Luxus zum Verwöhnen. Hier können andere Messenger mit WhatsApp schwer mithalten.

Punkt 2 betrifft die Frage, ob Konversationen vom "Big Brother" mitgelesen werden. Viele Nutzer argumentieren: "Ist doch egal, ob einer mitliest, dass ich im Urlaub bin." "Und außerdem ist WhatsApp jetzt auch Ende-zu-Ende-verschlüsselt." Möglicherweise ist letzteres auch richtig, man weiß es nicht so wirklich. Das reicht aber nicht!

Punkt 3 ist der wichtigste und schwierigste. Da geht es um die **Kontaktdaten anderer Menschen, die ungefragt auf dem eigenen Handy gespeichert sind.**

Man kennt es doch: hat man einen neuen Kontakt gespeichert, erscheint in kurzer Zeit die grüne Sprechbase, wenn derjenige auch bei WhatsApp ist. Und schon kann man losappen...

Dazu hat WhatsApp mal eben sämtliche im Handy gespeicherten Kontaktdaten ausgelesen und mit seinen gespeicherten Datenbeständen verglichen: Die "Guten" (WhatsApp-Kunden) bekommen die grüne Blase, die andern nicht - aber alle wurden gelesen, um dies entscheiden zu können! WhatsApp hat also zwei wohlgefüllte Datentöpfe: Unverschlüsselte Daten der WhatsApp-Kunden und unverschlüsselte Daten der anderen.

Nirgends steht, dass WhatsApp die ausgelesenen Daten der Handys jemals wieder löschen würde.

Zu Beginn haben die Entwickler von WhatsApp zugesichert, dass diese Daten niemals weitergegeben würden. Dann wurden sie von Facebook übernommen - und Facebook hat da eigene Ansichten und verdient viel Geld mit dem Verkauf von unverschlüsselten Kundendaten (oder lässt sie sich stehlen). Das führte dazu, dass die Entwickler von WhatsApp aufgegeben haben und ausgestiegen sind.

Was jeder mit seinen eigenen Daten macht, bleibt ihm überlassen. Aber es ist ein Unding, dass Menschen, die sich nicht dem Datenraub von Facebook ausliefern wollen und deshalb auf die - zugegebenermaßen attraktive - Nutzung von WhatsApp verzichten, aus den Handys von WhatsApp-Nutzern ausgelesen werden!

Hierzu gibt es auch ein Gerichtsurteil (s.u.):

"Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von WhatsApp autorisieren das Facebook-Unternehmen zur Auslese von Kontaktdaten des jeweiligen Smartphones. Ohne die Zustimmung der im Adressbuch gespeicherten Kontakte ist das allerdings **rechtswidrig.**"

Speziell zu Punkt 3 muss man vergleichen, wie andere Messenger arbeiten:

Bei **Signal** sieht es zunächst genauso aus, wenn ein neuer Kontakt gespeichert wird: nach einiger Zeit erscheint eine blaue Blase, wenn der Kontakt bei Signal ist. Signal hat aber nicht sämtliche Kontakte einfach ausgelesen sondern **vorher verschlüsselt**. Signal kann also nur verschlüsselte ausgelesene Daten mit verschlüsselten gespeicherten Daten vergleichen, um zu entscheiden, ob andere Kontakte Signal-Kunden sind. Die Daten liegen bei Signal nicht lesbar vor.

Da Signal **offen** programmiert ist, gibt es genügend Entwickler, die das nachprüfen und bestätigen können - z.B. auch Edward Snowden. Er empfiehlt Signal als sicherste Lösung.

Signal ist kostenlos.

Threema wirbt mit absoluter Sicherheit. Den Nutzern werden IDs zugeordnet, nur die werden gespeichert, nicht einmal die Telefonnummern. Das sagen sie. Vielleicht ist es ja auch so... Keiner kann es nachprüfen, denn es ist **nicht offen** programmiert.

Im Gegensatz zu Signal kostet Threema eine Gebühr bei der Installation.

WhatsApp - Gegenargumente (Link-Sammlung Stand 2019)

Zuckerberg regiert jetzt durch

Zuckerberg bricht die Versprechen, die er Nutzern wie Mitarbeitern von Instagram und WhatsApp gab, als er die Firmen kaufte. Sie würden unabhängig bleiben, hieß es, und, im Fall von WhatsApp: Die Daten der Nutzer sollten sicher bleiben, wie es den Gründern des Messengers immer am Herzen lag. Sie taten öffentlich kund, wie sehr sie Werbung und Überwachung hassten - die zentralen Ideen hinter Facebooks Geschäftsmodell. Das WhatsApp-Team war die letzte Verteidigungslinie für die Privatsphäre der Nutzer im Konzern. Mittlerweile hat Zuckerberg die Gründer vergrault. Jetzt regiert er durch.

Skeptiker hielten die formelle Unabhängigkeit der Tochter-Apps immer für ein Feigenblatt: Irgendwann werde Facebook sein Anzeigenmodell samt Datenhunger auch WhatsApp überstülpen.

aus:

<https://www.sueddeutsche.de/digital/facebook-whatsapp-instagram-zuckerberg-fusion-1.4306126>

https://www.n-tv.de/der_tag/Facebook-gesteht-Speichern-von-unverschluselten-Passwoertern-article20921953.html

... gab Facebook zu, man habe die Passwörter statt von Zehntausenden von Millionen Instagram-Nutzern unverschlüsselt gespeichert. Garantiert kein Zufall war es, dass Facebook 1,5 Millionen Nutzer nach ihren E-Mail-Passwörtern fragte, die Adressbücher dann "versehentlich" auf seine Server hochlud und für zielgerichtete Werbung und Freundschaftsvorschläge nutzte.

aus:

<https://www.sueddeutsche.de/meinung/facebook-datenschutz-regulierung-1.4421447>

Fazit: Ein Leben ohne WhatsApp ist ratsam

aus:

<https://www.futurezone.de/digital-life/article212505439/Darum-solltest-du-WhatsApp-nicht-mehr-benutzen.html>

Datenschutzbeauftragter warnt vor der privaten Nutzung des Messengers WhatsApp
„99 Prozent der deutschen Nutzer verhalten sich deliktisch“

aus:

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.datenschutz-verstossen-whatsapp-nutzer-gegen-das-recht.a3a34a8d-7d06-41ed-aff9-d3464a0b334d.html>

<https://www.aboalarm.de/blog/online-dienste/whatsapp-loeschen>

Eine Empfehlung von Edward Snowden höchstselbst: Der Messenger Signal gilt mittlerweile als einer der sichersten Dienste der Welt. Die Verschlüsselung wurde vielfach getestet, Nachrichten zerstören sich mit nur einem Klick selbst und zudem ist die komplette App mitsamt Protokoll Open Source.

aus:

https://www.chip.de/news/Sorgenfrei-kommunizieren-Die-sichersten-Alternativen-zu-WhatsApp_135258856.html

<https://www.derstandard.de/story/2000067258484/es-gibt-zu-viele-messenger-und-einen-klar-besten-signal>

Wie gut schützt Facebook die Nutzerdaten?

Ein Jahr nach dem [Datenskandal um Cambridge Analytica](#) wird abermals deutlich, dass Facebook offenbar ein Problem hat, die Daten seiner Nutzer komplett abzusichern. Dieses Problem erstreckt sich nun auch auf die Töchter-Apps des sozialen Netzwerks...

aus:

<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Instagram-Werbefirma-griff-massenhaft-Daten-ab-4490717.html>

